

Abt. Bauen; Stadtplanung u. Naturschutz
Bau Dez

Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Eing.: 09. AUG. 2006
..... Anl.

8.08.2006
5000

Vorlage
zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung

1. Gegenstand der Vorlage: **Benennung eines Platzes nach Oskar Lange**

2. Berichterstatter: Bezirksstadtrat Stäglin

3. Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem Kenntnis zu nehmen:

Das Bezirksamt hat in seiner Sitzung am 8. August 2006 beschlossen, den bisher namenlosen Platz zwischen Heinersdorfer Straße/ Lange Straße und Heimkehlenstraße in Berlin-Lichterfelde in **Oskar- Lange- Platz** zu benennen.

Begründung:

Auf Initiative von Herrn Oskar Stück über den Heimatverein Steglitz e.V. sollte zunächst die Bäkebrücke über den Teltowkanal nach seinem Großvater Oskar Lange rückbenannt werden. Wegen der erheblichen Kosten einer Rückbenennung, die nicht vom Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin getragen worden wären und die vom Land Berlin nicht hätten übernommen werden können, wurde nach einer anderen Benennungsmöglichkeit gesucht.

Hierbei bot sich die Benennung eines noch unbenannten Platzes im Bezirk Steglitz-Zehlendorf an. Nach Absprache mit dem Heimatverein Steglitz wurde der Platz zwischen Heinersdorfer Straße/Lange Straße und Heimkehlenstraße für eine Würdigung der Person Oskar Lange als geeignet ausgewählt.

Oskar Lange (* 18.9.1851 Potsdam + 25.3.1937 Berlin) war Schöffe und stellvertretender Amtsvorsteher der Gemeinde Lichterfelde. Von 1870 bis 1872 absolvierte er eine Banklehre und war anschließend Bankkaufmann in Berlin. Später wurde er Journalist und war u.a. als Chefredakteur der Bank-und Handelszeitung tätig. 1883 zog er nach Lichterfelde, im Jahr 1886 in die Gemeindevertretung gewählt wurde er 1888 Schöffe und Mitglied des Gemeindevorstands. Aufgrund seiner Initiative wurde auf dem Kranoldplatz eine Parkanlage geschaffen.

1903 wurde Lange zum zweiten besoldeten Gemeindevorstandsmitglied gewählt und zum stellvertretenden Amtsvorsteher ernannt (Übernahme der Polizeiverwaltung in Lichterfelde).

Im Januar 1923 wurde er zum unbesoldeten Stadtrat des Bezirks Steglitz gewählt; von Bürgermeister Sembritzki wurde ihm das Dezernat des Wohnungsamtes übertragen, das er fünf Jahre inne hatte. Danach wurde er Dezernent des Wahlamtes und zum Mitglied verschiedener Deputationen gewählt. Schließlich wurde er Mitglied des Finanzausschusses Steglitz und des Stadtausschusses.

Auf der 500. Sitzung des Bezirksamtes im April 1932 erhielt Oskar Lange die Ehrenplakette der Stadt Berlin.

Bis zum 10. Juni 1933 blieb er im Amt und schied dann als ältester Stadtrat Berlins aus.

Am 25. März 1937 verstarb Oskar Lange.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Bürgerdienste und Frauen hat in seiner Sitzung am 22. März 2006 wie auch der Ausschuss für Bau und Verkehr in seiner Sitzung am 31. Mai 2006 dem Benennungsvorschlag zugestimmt.

Die für ein Benennungsverfahren notwendigen Anfragen beim Fachbereich Vermessung sowie bei den anderen Bezirksamtern wurden durchgeführt.

Alle Bezirksamter erstatteten **Fehlanzeige** hinsichtlich gleich oder ähnlich lautender Benennungsabsichten bzw. bestehender Ähnlichkeiten in Aussprache oder Schreibweise mit vorhandenen Straßennamen.

Der Fachbereich Vermessung – Verm 2 – teilt in seiner Stellungnahme vom 13. Juni 2006 mit, dass gegen die geplante Benennung keine Bedenken bestehen.

Eine Nummerierung oder Umnummerierung ist nicht erforderlich.

Die Fortführung des förmlichen Benennungsverfahrens durch Veröffentlichung im Amtsblatt für Berlin erfolgt umgehend nach Beschlussfassung im Bezirksamt.



Stäglin
Stellv. Bezirksbürgermeister

